



23.01.2017

Pressemesse spendet Bücher an die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM)

Im Rahmen des Tags der Kinderhospizarbeit spenden die teilnehmenden Kinder- und Jugendbuchverlage ihre Neuerscheinungen an lebensbedrohlich schwersterkrankte Kinder und deren Familien.

Halbjährlich findet im deutschsprachigen Raum die Pressemesse statt. Dort werden an wechselnden Standorten Pressevertretern die Frühjahrs-Neuerscheinungen verschiedener Kinder- und Jugendbuchverlage vorgestellt. Am 14. Februar ist München der Austragungsort der Messe. „Üblicherweise werden die Bücher danach einer wohlthätigen Organisation gespendet“, so Miriam Hille vom lokalen Knesebeckverlag, die dieses Jahr für die Organisation der Veranstaltung zuständig ist. „Da am 10. Februar deutschlandweit der Tag der Kinderhospizarbeit begangen wird, haben wir uns dazu entschlossen, heuer die Arbeit der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München zu unterstützen, die für betroffene Familien eine außerordentlich wertvolle Unterstützung darstellt“, erklärt Hille weiter.

Die Diagnose einer schweren Krankheit ist für alle Familienangehörigen ein Schock, der häufig traumatisierende Auswirkungen hat. Von einem Moment auf den anderen verändert sich das Leben der Betroffenen. Ein Elternteil muss in der Regel die Arbeit niederlegen, um sich der Pflege des erkrankten Kindes zu widmen. Existenzängste, Hoffnungslosigkeit sowie Bangen um das Leben der Tochter oder des Sohnes nehmen Überhand. Gute und frohe Zeiten können Eltern und Kinder nur dann miteinander verbringen, wenn trotz schwankendem Gesundheitszustand eine stabile Familienstruktur besteht. Hier hilft die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München schnell, unbürokratisch und für die Familien kostenfrei. Hauptamtliche Koordinatoren stehen den Familien durch Beratung und Vermittlung zur Seite, während ehrenamtliche Familienbegleiter zusätzlich für Entlastung sorgen. Einmal die Woche kommen sie für 4-5 Stunden in die Familien, um mit den Geschwisterkindern oder kleinen Patienten Zeit zu verbringen. Dann wird gebastelt, gespielt und auch gelesen. „Bücher spielen in unserer Familie eine immens große Rolle, da wir durch Saras Krankheit häufig ans Haus gefesselt ist“, erklärt eine betroffene AKM-Mutter. Da sind die Bücher der Verlage Annette Betz, Ueberreuter, Arena, BELTZ & Gelberg, JUMBO, Knesebeck, KOSMOS und Schneiderbuch mehr als herzlich willkommen.

Die Stiftung AKM wurde 2005 von dem Ehepaar Christine und Florian Bronner aus eigener Betroffenheit heraus ins Leben gerufen und betreut seitdem bayernweit Familien mit lebensbedrohlich schwersterkrankten Ungeborenen, Neugeborenen, Kinder und jungen Erwachsenen. Da lediglich 20% ihrer Arbeit durch Krankenkassen gefördert wird, müssen 80% der Ausgaben über Spenden finanziert werden. Um eine Familie ein Jahr lang multiprofessionell zu betreuen, benötigt die Stiftung rund €6.500. Dieser Durchschnittswert deckt die umfassenden Leistungen ab, die von Krisenintervention, Familienbegleitung, Sozialmedizinische Nachsorge bis hin zur Trauerbegleitung reichen und von einem hauptamtlichen Team aus 30 Ärzten, Psychologen, Sozialarbeitern, Hebammen, Pflegekräften sowie rund 150 speziell ausgebildeten ehrenamtlichen Helfern geleistet wird.